

Das Gesundheitswesen – beispielsweise die ambulante/stationäre Kranken-/Altenpflege sowie der Rettungsdienst - steht vor großen Herausforderungen. Einer gestiegenen Nachfrage nach gesundheitlicher Versorgung steht ein unzureichender Pool an Fachkräften gegenüber. Der Druck auf die vorhandenen Beschäftigten wächst dadurch stetig. Die Branche stellt an die Beschäftigten zudem besonders hohe Anforderungen an Kompetenz, Motivation sowie persönliches und soziales Engagement. Verbunden mit hohem Leistungs- und Zeitdruck führt dies dazu, dass viele Führungskräfte und beschäftigte ausgebrannt und erschöpft sind. Psychische Erkrankungen, die die Leistungsfähigkeit und -bereitschaft behindern, nehmen zu.

Die Summe körperlicher, psychischer und systemimmanenter Belastungen auf eine zunehmend alternde Arbeitnehmer/innenschaft macht ein betriebliches Gesundheitsmanagement unverzichtbar. Zu dessen systematischer und nachhaltiger Implementierung benötigen die einzelnen Einrichtungen bedarfsgenaue Konzepte und Strategien, die der Belegschaft und Geschäftsführung eine pragmatische Umsetzung gesundheitsfördernder und –erhaltender Maßnahmen ermöglichen. Es bedarf zielgerichteter Unterstützung der Beschäftigten im Sinne von Verhaltens- und Verhältnisprävention, um sie für aktuelle und zukünftige Herausforderungen zu stärken.

Betriebliches Gesundheitsmanagement im Gesundheitswesen



Modernes Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) ist strategisch, integrativ und nachhaltig. Mit wertschätzenden Maßnahmen für die Mitarbeitenden erhöht es nachweislich deren Zufriedenheit und Gesundheit und somit auch den Unternehmenserfolg.

Gesunde Führung und gesunde Unternehmenskultur

Maßnahmen zu einem gesundheitsorientierten Leitbild, zur Implementierung in Ziele und Strategien des Unternehmens, für eine gesunde Unternehmenskultur, z.B.:

- Gesunde Führung
- Gesunde Zusammenarbeit
- Gesundes Mitarbeiter*innengespräch

Gesunde Arbeit (Verhältnisprävention)

Systematisch und regelmäßig gesundheitsgefährdende Strukturen erkennen und abbauen, soziales Wohlbefinden fördern für z.B.:

- Gesunde Arbeitsplätze und Arbeitsmittel
- Gesunde Arbeitstätigkeit
- Gesunde Arbeitsorganisation

Gesunde Mitarbeitende (Verhaltensprävention)

Maßnahmen, welche die Gesundheit der Mitarbeitenden fördern, z.B.:

- Arbeitsfähigkeitscoaching
- Resilienz- und Stressbewältigungstraining
- Präventionskurse

Ein umfassendes BGM integriert neben den genannten ebenso Elemente aus Arbeits- und Gesundheitsschutz zur Vermeidung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten sowie ein Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) zur Überwindung von Arbeitsunfähigkeit und (Re)-Integration von langzeiterkrankten Mitarbeiter*innen.

Anprechpartner*innen:
Sven Weber
Dr. Jörg Dombrowski
Christoph Feick

Projektleitung:
Ute Rosenfelder

Tel.: (02 61) 9 73 58 0
 E-Mail: info-mr@arbeit-und-leben.de
 www.arbeit-und-leben.de